

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 14.01.2026

Die Milchanlieferung in Deutschland hat in der vergangenen Woche trotz des Kälteeinbruchs keine spürbaren Einbußen verzeichnet. Die Erfassungsmengen liegen weiterhin auf einem hohen Niveau und bewegen sich über dem Vorjahreswert, sodass von einer jahreszeitlich üblichen Entwicklung derzeit nur bedingt gesprochen werden kann. Auf die aktuelle Marktlage hatte der kurze Wetterumschwung daher kaum Einfluss. Die Preis- und Absatzsituation wird vielmehr von anderen Faktoren geprägt, die aktuell für eine leichte Aufbruchstimmung sorgen. Sowohl der Handel als auch einzelne Exportmärkte zeigen sich etwas aufnahmefreudiger, was die Marktteilnehmer vorsichtig optimistisch auf die kommenden Wochen blicken lässt.

Milch- und Süßmolkenpulver

Im Bereich der Dauermilchwaren kommt nach den Feiertagen spürbar Belebung in das Geschäft, wobei europäische Ware derzeit gut konkurrenzfähig ist. Bei Vollmilchpulver zeigen sich leichte Aufwärtstendenzen, die sich jedoch noch nicht in den offiziellen Preisermittlungen widerspiegeln; der Markt gilt weiterhin als ruhig, auch wenn erste Abschlüsse bereits getätigt wurden. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität reagiert ebenfalls auf eine lebhafte Nachfrage, was zu vorübergehend anziehenden Preisen führt. Da die verfügbaren Mengen weitgehend durch laufende Verträge gebunden waren, war die Bedienung sehr kurzfristiger Anfragen nur in begrenztem Umfang möglich. Die bevorstehende Messe in Dubai sowie die erwartete Vergabe einer nordafrikanischen Ausschreibung sorgen zusätzlich für eine positive Grundstimmung. Auch der Markt für Magermilchpulver in Futtermittelqualität hat sich belebt und zeigt eine leicht festere Tendenz. Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität wird weiterhin von festen Preisen für Molkenkonzentrat am Spotmarkt für Flüssigrohstoffe geprägt; zudem sorgt eine starke Nachfrage aus der Derivateproduktion für zusätzlichen Preisdruck nach oben. Anders stellt sich die Lage bei Süßmolkenpulver in Futtermittelqualität dar, das zuletzt etwas nachgegeben hat.

Butter

Die Abgänge von Butter haben sich bei den Herstellern beruhigt, was für die Jahreszeit nicht ungewöhnlich ist. Offenbar liegen noch Restbestände aus dem Weihnachtsgeschäft in den Kühltruhen, dennoch haben sich die Marktverhältnisse zum Jahreswechsel hin etwas normalisiert. Größere Preisrückgänge sind derzeit nicht zu beobachten und es bleibt abzuwarten, welche Impulse die anstehenden Verhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel bringen werden. Bei Blockbutter zeigt sich hingegen eine gewisse Belebung, insbesondere im 10-kg-Bereich, wo Bäckereien und kleinere Handwerksbetriebe verstärkt anfragen. Die 25-kg-Blöcke im Karton laufen dagegen etwas ruhiger.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler wurde in dieser Berichtswoche nicht notiert. Zu gering waren die an uns gemeldeten Mengen. Bei Emmentaler und Viereckhartkäse wird die Marktsituation als normal eingestuft. Die Auslieferungen waren überschaubar und die Preise bleiben stabil.

Schnittkäse

Die Nachfrage startet stark ins neue Jahr. Im Lebensmitteleinzelhandel werden umfangreiche Mengen Schnittkäse abgerufen, im Food-Service zeigt sich eine spürbare Belebung und auch die Exportgeschäfte entwickeln sich sehr positiv. Die Produktion läuft auf hohem Niveau und ist teilweise voll ausgelastet, während die Bestände weiterhin knapp und überwiegend jung sind. Kurzfristige Zusatzanfragen konnten nur eingeschränkt bedient werden. Vereinzelt kam es witterungsbedingt zu Verzögerungen in der Lieferkette. Die Preise haben sich stabilisiert und zeigen eine feste Tendenz.